

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde

Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 27.09.2018, in Katlenburg,

Gemeindeverwaltung, Sitzungszimmer

Teilnehmer:

- | | | |
|------|--|---|
| I. | als Vorsitzender
Ratsvorsitzender (RV)
Hans-Dietmar Kreitz | CDU |
| II. | die weiteren Ratsmitglieder (RM)
Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens
Otto Großkopf
Tobias Grote
Uwe Lebensieg
Rainer Lienemann
Evelin Martynkewicz
Frank Sander
Hans-Joachim Strüder
Doris Thalheim
Stefan Vogel
Roy Walowsky
Jan Zimmermann | CDU
CDU
SPD
SPD
FWG
SPD
CDU
CDU
SPD
CDU
CDU |
| | Entschuldigt fehlen die Ratsmitglieder
Alexandra Ehrlich
Rudolf Rümke
Mark Scholtyssek
Ulrike Semmler
Volker Spellig
Eckhard Steinmetz
Bernd Wedemeyer | SPD
SPD
CDU
SPD
AfD Niedersachsen
CDU
SPD |
| III. | von der Verwaltung
Ordnungsamtsleiterin Ina Danne
Gemeindekämmerer Klaus Dieter Rust
stellv. Bauamtsleiter Otto Stitz
Bauamtsleiter Hans-Ulrich Wiese
Hauptamtsleiter Volker Mönnich,
zugleich als Protokollführer | |
| IV. | von der Presse
kein Vertreter | |
| IV. | 19 Zuhörerinnen und Zuhörer | |

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Feststellung des Sitzverlustes im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau für Herrn Lars Spitzenberger (§§ 52, 49 NKomVG) - BV-Nr. 41 / 18 -
4. Pflichtenbelehrung / Verpflichtung der Ratsmitglieder gemäß §§ 54 in Verbindung mit 40, 41, 42 sowie § 60 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG)
5. Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 21.06.2018
6. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Gemeindeangelegenheiten
7. Einwohnerfragestunde
8. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2016 - BV-Nr. 32 / 18 -
9. Betriebsabrechnung Abwasserbeseitigung 2016 - BV-Nr. 33 / 18 -
10. Betriebsabrechnung Friedhöfe 2016 - BV-Nr. 34 / 18 -
11. Beschluss über den Jahresabschluss 2016; Entlastung des Bürgermeisters - BV-Nr. 35 / 18 -
12. Gesamtabschluss 2016 der Gemeinde Katlenburg-Lindau - BV-Nr. 40 / 18 -
13. Jahresergebnis der Wasserversorgung 2017 - BV-Nr. 36 / 18 -
14. I. Nachtragshaushaltssatzung 2018; Änderung des Stellenplanes - BV-Nr. 38 / 18 -
15. Neufassung der Vergnügungssteuersatzung zum 01.01.2019 - BV-Nr. 39 / 18 -
16. Bildung des Verwaltungsausschusses gemäß §§ 74, 75 NKomVG - BV-Nr. 42 / 18 -
17. Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschuss-Vorsitze - BV-Nr. 43 / 18 -

18. Benennung von 7 Mitgliedern für den Ausschuss des Abwasserverbandes „Raum Katlenburg“ und von 7 stellvertretenden Ausschussmitgliedern - BV-Nr. 44 / 18 -

19. Bestimmung von 3 Gemeindevertretern für den Kreis- / Bezirksverband sowie von 2 Gemeindevertretern für die Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes sowie Regelung der Stellvertretung - BV-Nr. 45 / 18 -

20. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Sein besonderer Gruß gilt neben den Vertretern der Verwaltung den zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ratsvorsitzender (RV) Kreitz stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Zu Punkt 3: Feststellung des Sitzverlustes im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau für Herrn Lars Spitzenberger (§§ 52, 49 NKomVG) - BV-Nr. 41 / 18 -
--

BM Ahrens gibt bekannt, dass Herr Spitzenberger aus persönlichen Gründen sein Ratsmandat niedergelegt habe. Als Nachfolgerin werde Frau Ulrike Semmler in das Gremium aufrücken, welche aufgrund eines Krankenhausaufenthalts allerdings nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen könne. Ihre schriftliche Zustimmung zur Annahme des Mandats liege gleichwohl bereits vor.

Der Rat votiert einstimmig:

„Gemäß §§ 52 Absatz 1 Nummer 1 und 52 Absatz 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft von Herrn Lars Spitzenberger, Brückenstraße 16, Flecken Lindau, im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau durch Verzicht (Schreiben vom 08.08.2018) beendet ist. Nachfolgerin des Gemeinderatsmitglieds wird Frau Ulrike Semmler, Erlenweg 10, Katlenburg.“

Zu Punkt 4: Pflichtenbelehrung / Verpflichtung der Ratsmitglieder gemäß §§ 54 in Verbindung mit 40, 41, 42 sowie § 60 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG)

Da Frau Semmler krankheitsbedingt an der Sitzung des Gemeinderates nicht teilnehmen kann, wird die Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des neuen Ratsmitglieds auf die nächste öffentliche Zusammenkunft des Beschlussgremiums verschoben.

Zu Punkt 5: Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 21.06.2018

Bei drei Enthaltungen genehmigt der Rat das Protokoll über die öffentliche Sitzung am 21.06.2018.

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Gemeindeangelegenheiten

BM Ahrens berichtet, dass der Verwaltungsausschuss seit der letzten Ratssitzung zweimal getagt und dabei 26 Tagesordnungspunkte behandelt habe. In der Zusammenkunft am 09.08.2018 sei unter anderem die rückwirkende Höhergruppierung von zwei Beschäftigten des Bauhofs aufgrund einer externen Stellenbewertung beschlossen worden. Darüber hinaus wurde über die Vergabe des Auftrages für die Umsetzungsbegleitung von öffentlichen und privaten Projekten im Zuge der Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ entschieden. Schließlich erfolgte noch die Festlegung von Antragsprioritäten für die in Rede stehende Dorfregion zum Stichtag 15.09.2018; letztlich seien Förderanträge für acht öffentliche Projekte fristgerecht „auf den Weg gebracht worden“. Die Sitzung des Verwaltungsausschusses im Vorfeld der heutigen Zusammenkunft des Rates habe hingegen ausnahmslos der Vorbereitung dieser Sitzung gedient.

BM Ahrens erläutert den Anwesenden ferner folgende Punkte:

1. In der personellen Besetzung von zwei Ortsräten stehen Veränderungen an. Ratsmitglied Otto Großkopf hat den Verzicht auf sein Mandat im Ortsrat der Ortschaft Katlenburg erklärt und wird durch Henning Meyer ersetzt. Für das ebenfalls aus dem Ortsrat der Ortschaft Flecken Lindau ausscheidende bisherige Ratsmitglied Lars Spitzenberger wird Bernd Strahlke in das Gremium nachrücken.
2. Der Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau erhebt gegen die Annahme folgender Sachspende keine Bedenken:

ContiTech Elastomer

Beschichtungen GmbH 5.000 Euro

50 alte PCs Burgbergschule
und Feuerwehr

5

5

3. 38 Geburten im Gemeindegebiet stehen im Jahr 2018 bisher leider bereits 74 Sterbefälle gegenüber. Durch zusätzliche Wanderungsbewegungen hat sich die

Einwohnerzahl der Gemeinde Katlenburg-Lindau seit Jahresbeginn von 7.105 um 37 Personen beziehungsweise 0,5 % auf nunmehr 7.068 Einwohnerinnen und Einwohner vermindert.

4. Der Um- und Anbau am Feuerwehrhaus Wachenhausen schreitet voran.
 5. Für den Anbau an das Feuerwehrhaus Berka steht die erforderliche Baugenehmigung noch aus. Leider ist die seit vielen Jahren für die Gemeinde Katlenburg-Lindau zuständige bewährte Sachbearbeiterin des Landkreises Northeim in den vergangenen Tagen nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.
 6. Das Thema Internet in den gemeindeeigenen Feuerwehrhäusern wird momentan abschließend behandelt. Das Feuerwehrhaus Suterode ist bereits abschließend ertüchtigt. Detailunterlagen der Anschlussmöglichkeiten an die anderen Feuerwehrhäuser befinden sich mit der Telekom in Abstimmung.
 7. In der Gemeindeverwaltung ist ein Antrag der Ortsfeuerwehr Lindau auf Bezuschussung der Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) mit einer Zuschusshöhe von 8.000 Euro eingegangen.
 8. Die Zahl der in die Jahrgangsstufe 5 der Rhumetalschule Katlenburg-Lindau aufgenommenen Schülerinnen und Schüler beläuft sich für das Schuljahr 2018 / 2019 auf 38, womit eine stabile Zweizügigkeit erreicht wird. 34 der in Rede stehenden Schülerinnen und Schüler sind von der Burgbergschule Katlenburg gewechselt; das entspricht rund 46 % der dortigen Schulabgänger.
 9. Der Entwurf des Dorfentwicklungsplanes für die Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ mit den Ortschaften Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg und Flecken Lindau ist fertiggestellt und befindet sich derzeit in der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Die betroffenen Ortsräte werden sich in der kommenden Sitzungsrunde ebenfalls mit dieser Thematik beschäftigen können. Eine öffentliche Auslegung des Entwurfs des Dorfentwicklungsplanes erfolgt darüber hinaus im Monat Oktober. Im Übrigen ist der Plan auch auf der Homepage der Gemeinde Katlenburg-Lindau einsehbar. Die vom Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 09.08.2018 prioritär für eine Realisierung im Jahr 2019 festgelegten öffentlichen Maßnahmen sind komplett und fristgerecht zum 15.09.2018 in Form entsprechender Zuwendungsanträge auf den Weg gebracht worden.
 10. Die Verlängerung des Förderzeitraums für die Dorferneuerung in der Ortschaft Wachenhausen ist erfreulicherweise durch das Amt für regionale Landesentwicklung bis zum 31.12.2020 bewilligt worden. Für das Jahr 2019 ist ein öffentlicher Maßnahmenantrag gestellt worden, der die Neugestaltung der Seitenbereiche in der Gemeindestraße „Koppelweg“ beinhaltet.
- 6
- 6
11. Auch für die Dorferneuerung in der Ortschaft Suterode ist mittlerweile die Bewilligung für die Verlängerung des Förderzeitraums bis zum 31.12.2020 erfolgt. Hinsichtlich des kommenden Jahres wurde ein öffentlicher Maßnahmenantrag für

den Teilausbau eines Fußweges entlang der „Mahntestraße“ fristgerecht eingereicht.

12. Zur Thematik „Wirtschaftsförderung“ sollten im weiteren Jahresverlauf Veranstaltungen absolviert werden, um die ortsansässigen Unternehmer zusammenzuholen. Im Rahmen des Projektes „WiStaDo“ (Wirtschaftsstandort Dorf) sind die Unternehmen bereits in einer Informationsveranstaltung mit Workshop am 31.08.2018 beteiligt worden. Die Resonanz war trotz umfangreich verschickter Einladungen und zahlreicher persönlicher Ansprachen noch verbesserungsfähig.
13. Der Heimat- und Verkehrsverein Gillersheim hat bei der Gemeinde Katlenburg-Lindau und beim Ortsrat einen Antrag auf finanzielle Unterstützung in Höhe von jährlich 1.000 Euro für die Pflege und Unterhaltung des Dorfweihers gestellt.
14. Mit dem Projektleiter der Telekom ist Kontakt bezüglich der Umsetzung der flächendeckenden DSL-Versorgung im Landkreis Northeim aufgenommen worden. In einem Termin am 21.09.2018 wurde das weitere Verfahren abgestimmt, ohne dass es seitens der Telekom zu konkreten Terminaussagen gekommen ist.
15. Resultierend aus der EU-Umgebungslärmrichtlinie und der vom Umweltministerium herausgegebenen Kartierung muss ein Lärmaktionsplan für die Gemeinde Katlenburg-Lindau erstellt werden, da die B 241 von der Ortsmitte Katlenburg bis zur Gemeindegrenze in Richtung Northeim als Hauptverkehrsstraße im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes gilt. Obwohl keine Belastungen ausgewiesen werden, muss in einem öffentlichen Verfahren wohl über eventuelle Maßnahmen oder auch keine Maßnahmen befunden werden. Eine entsprechende Behandlung wird voraussichtlich in den nächsten Sitzungen des Orsrates der Ortschaft Katlenburg und des Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau erfolgen.
16. Das Sommerfest der südniedersächsischen Wirtschaft hat am 16.08.2018 bei bestem Wetter auf der Katlenburg stattgefunden und war eine rundum gelungene Veranstaltung, die allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird. Ein Grußwort wurde dazu genutzt, Werbung für die Katlenburg zu machen. Die Industrie- und Handelskammer hat sich sehr lobend über den Austragungsort dieser Veranstaltung zurückgeäußert.
17. Der Landkreis Northeim hat zwischenzeitlich eine Verwaltungssoftware mit Elternportal für die Anmeldung von Plätzen in Kindertagesstätten beschafft, welche künftig einheitlich im gesamten Kreisgebiet Anwendung finden soll. In den nächsten Monaten laufen zunächst noch Detailklärungen und Schulungen; ab 2019 soll das Portal dann „an den Start gehen“.

7

18. Bezüglich der Einrichtung einer möglichen dritten Krippengruppe hat es in Gillersheim einen Ortstermin mit der Fachplanung gegeben. Danach ist das Raumangebot im Dorfgemeinschaftshaus wohl zu gering, im Martin-Luther-Haus jedoch mit geringen Einschränkungen machbar. Die baulichen Belange müssen allerdings noch genauer untersucht werden. Weitere Gespräche mit der Kirche

folgen. Eine Bedarfsumfrage hat bei einer Beteiligung von 34 Erziehungsberechtigten bei 110 herausgegebenen Anschreiben einen Bedarf von 8 Plätzen für Gillersheim und 8 Plätzen für andere Kindertagesstätten ergeben. Um die vorbereitenden Schritte für eine dritte Krippengruppe weiter verbindlich beplanen zu können, ist nach Absprache mit den Kindergartenleitungen die Anmeldung für das nächste Jahr auf den Herbst vorgezogen worden, so dass bis zum November verbindliche Anmeldungszahlen vorliegen.

19. Die Position der Gleichstellungsbeauftragten ist nach wie vor vakant. Aktuell gibt es allerdings zwei Interessentinnen, nämlich Frau Sylvia Vann und Frau Sabine Hustedt-Metge. Eine Vorstellungsrunde hat in der vorausgegangenen nichtöffentlichen Ratssitzung stattgefunden.

20. Im Rahmen der Aktion „Gemeinde und Wirtschaft im Gespräch“ war für das Jahr 2018 ein Besuch der Firma Koithahn in Hattorf sowie der mit dieser verbundenen Heuschweinezucht angedacht. Allerdings baut das Unternehmen gegenwärtig großflächig um, so dass der Besuch erst für 2019 als zielführend erachtet wird. Als Alternative bietet sich eventuell eine Besichtigung des Schlachthofs Neidhardt in Katlenburg an.

21. In den kommenden Wochen stehen folgende Termine auf der Agenda:

29.09.2018	Jubiläumskonzert 10 Jahre Disharmonists Berka
07.10.2018	Musikshow 65 Jahre Fanfarenzug Lindau
09.10.2018	Ortsrat Elvershausen
11.10.2018	Ortsrat Berka
14.10.2018	3 Jahre Dorfladen Wachenhausen
16.10.2018	Ortsrat Katlenburg
17.10.2018	Beirat Kindergarten Lindau
18.10.2018	Ortsrat Wachenhausen
19.10.2018	Ortsrat Flecken Lindau
23.10.2018	Beirat Kindergarten Gillersheim
25.10.2018	Ortsrat Gillersheim
27.10.2018	Gemeindefreundschaftssingen in der Festhalle Berka
30.10.2018	Brandschutzausschuss
01.11.2018	Verwaltungsausschuss / Gemeinderat
02.11.2018	Ortsrat Suterode
06.11.2018	Schulausschuss
13.11.2018	Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschuss
15.11.2018	Sozial-, Jugend-, Frauen- und Sportausschuss
23.11.2018	Übergabe der Haushaltsunterlagen 2019 an die Fraktionen / Gruppen

Zu Punkt 7: Einwohnerfragestunde

Herr Marcel Schoppe stellt sich als Vertreter der Anliegerinteressengemeinschaft „Ausbau eines Teilabschnitts der Gemeindestraße ‚Lange Reihe‘ in Berka“ vor und bittet um Auskunft, welche diesbezüglichen Planungen die Gemeinde Katlenburg-

Lindau betreibe und mit welchen Kosten die Anlieger an der Finanzierung der Baumaßnahme beteiligt werden sollen.

BM Ahrens erwidert, dass der sich in einem schlechten Zustand befindliche nördliche Teilabschnitt der in Rede stehenden Gemeindestraße ausgebaut werde. Damit komme man einem lang gehegten Wunsch des Ortsrates Berka nach. Für die Finanzierung der Maßnahme sei zunächst ein Förderantrag im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms für die Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ gestellt worden, zu welcher auch die Ortschaft Berka gehöre. Werde dieser bewilligt, fließe eine Zuwendung in Höhe von 63 % der förderfähigen Gesamtkosten. Der Restbetrag müsse über die Gemeinde Katlenburg-Lindau gestemmt werden; hierzu gehöre auch eine Kostenbeteiligung der betroffenen Anlieger in Form von Straßenausbaubeiträgen.

Bauamtsleiter (BAL) Wiese ergänzt, dass die ausgebaute Straße eine Fahrbahnbreite zwischen 4,70 – 5,50 m bekommen werde. Auf der südlichen Seite bleibe der Gehweg erhalten, auf der nördlichen Seite sollen – wie bereits jetzt in Schotterform vorhanden – diagonal angelegte Parkplätze entstehen, welche mit Grünflächen durchmischt werden sollen. Die genauen Planungen sollen in einer noch einzuberufenden Bürgerversammlung vorgestellt werden.

Herr Harald Obrikat betont, dass er seit 1994 Anlieger der Gemeindestraße „Lange Reihe“ im nunmehr anstehenden Ausbaubereich sei. Bei der Finanzierung dieser Maßnahme befürchtet er eine Ungleichbehandlung zu Ungunsten der Anlieger. Obwohl die Straße maßgeblich auch durch die Landwirtschaft und Gewerbebetriebe genutzt und größtenteils auch „kaputtgefahren“ wurde, sollen diese Bereiche nicht oder nur unzureichend an den Kosten des Ausbaus beteiligt werden. Es handele sich hier definitiv nicht um eine reine Anliegerstraße. Insofern sei es schon wichtig zu wissen, wer letztlich was bezahlen müsse. Gleichzeitig müsse sichergestellt sein, dass die Anlieger nach 15 oder mehr Jahren nicht noch einmal zu Straßenausbaubeiträgen herangezogen werden.

BM Ahrens trägt vor, dass die Abrechnung der Straßenausbaumaßnahme anhand der tatsächlich angefallenen Kosten erfolgen werde. Die Veranlagung der Anlieger zu Straßenausbaubeiträgen erfolge in diesem Zusammenhang nach den einschlägigen Bestimmungen der diesbezüglich erlassenen Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau, welche sich in der Praxis bewährt und bisher keinen Anlass zu gerichtlichen Auseinandersetzungen gegeben habe. Erleichternd für den von den betroffenen Grundstückseigentümern zu tragenden Anteil komme hinzu, dass die aus dem Dorfentwicklungsprogramm gewährte Zuwendung in Höhe von 63 % der förderfähigen Gesamtkosten von diesen zunächst abgezogen werde und die Straßenausbaubeiträge somit nur auf den verbleibenden Anteil von 37 % der Gesamtkosten angerechnet werden.

9

Herr Schoppe macht darauf aufmerksam, dass mittlerweile landesweit auch über ein Modell nachgedacht und diskutiert werde, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen und über eine Erhöhung der Grundsteuer zu kompensieren. **BM Ahrens** bestätigt diese Aussage, die gleichwohl gegenwärtig noch nicht geltendem Recht entspreche. Er persönlich bevorzugt auch weiterhin die Variante der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen. Der Ausbau einer Straße bringe den betroffenen Anliegern

definitiv Vorteile; es sei daher durchaus angemessen, diese entsprechend an den dafür entstandenen Kosten zu beteiligen. Dafür seien die Anlieger auch an den Planungen für den Ausbau der Straße zu beteiligen und haben insofern diesbezüglich ein Mitspracherecht. In jedem Fall entspreche das bisherige Verfahren der Gemeinde Katlenburg-Lindau der derzeit gängigen Praxis und habe in der Vergangenheit kaum Grund zu Beanstandungen gegeben.

Herr Martin Mooslehner bittet die Gemeinde Katlenburg-Lindau, für die Anlieger bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau eventuell zinsgünstige Kredite für die Bezahlung der anfallenden Straßenausbaubeiträge zu erwirken.

Es besteht Einvernehmen, dass die Thematik nochmals in einer gesonderten Anliegerinformation stattfinden soll (nachrichtlich: diese Anliegerinformation hat am 09.10.2018 im Anschluss an die Sitzung des Ortsrates Berka stattgefunden).

Herr Burkhard Bode berichtet über weiterhin bestehende Probleme hinsichtlich der Zufahrt auf sein Grundstück in Gillersheim. Diese führen zu erheblichen Schwierigkeiten bei einem eventuell anstehenden Grundstücksverkauf. **BM Ahrens** erwidert, dass die diesbezüglich geführten Auseinandersetzungen vor dem Verwaltungsgericht mit einem Vergleich geendet haben, der von beiden Seiten akzeptiert worden sei. Die daraus resultierenden Handlungsnotwendigkeiten liegen nunmehr ausschließlich beim Grundstückseigentümer, so dass er in dieser Angelegenheit nicht mehr weiterhelfen könne.

Zu Punkt 8: Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2016 - BV-Nr. 32 / 18 -
--

Gemeindekämmerer (GK) Rust trägt vor, dass im Zuge der Beschlussfassung über einen Jahresabschluss auch stets über die im fraglichen Jahr angefallenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen informiert werden müsse. Anschließend stellt er einige der in der Beschlussvorlage aufgeführten, im Haushaltsjahr 2016 entstandenen Mehraufwendungen vor, welche allesamt durch Einsparungen in anderen Budgets ausgeglichen werden konnten. Auch sei es gelungen, die im investiven Bereich angefallenen vier überplanmäßigen Auszahlungen durch entsprechende Einsparungen an anderer Stelle zu kompensieren.

Mit 13 Ja-Stimmen ergeht folgendes Votum:

„Den nach § 117 NKomVG zulässigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2016, die im Folgenden aufgeführt werden, wird zugestimmt.“	10
---	-----------

10

Zu Punkt 9: Betriebsabrechnung Abwasserbeseitigung 2016 - BV-Nr. 33 / 18 -

GK Rust berichtet, dass die Betriebsabrechnung für die Abwasserbeseitigung des Haushaltsjahres 2016 im Ergebnis eine Unterdeckung in Höhe von rund 10.000 Euro beim Regenwasser sowie eine Unterdeckung in Höhe von rund 8.000 Euro beim Schmutzwasser ausweise. Beide Defizite können allerdings über die diesbezüglich

erzielten Überschüsse der Vorjahre ausgeglichen werden und geben folglich momentan noch keinen Anlass für eine Neukalkulation der Gebührensätze.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Rat einstimmig:

„Die Betriebsabrechnung der Abwasseranlagen für das Jahr 2016 wird zur Kenntnis genommen. Die Unterdeckungen Regenwasser 2016 (- 10.129,28 €) und die Unterdeckung Schmutzwasser 2016 (- 7.879,62 €) werden im Rahmen des Jahresabschlusses der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Jahr 2016 bei dem ‚Sonderposten für den Gebührenaussgleich‘ berücksichtigt.“

Zu Punkt 10: Betriebsabrechnung Friedhöfe 2016 - BV-Nr. 34 / 18 -

GK Rust zeigt sich erfreut, dass bei der Betriebsabrechnung für die Friedhöfe im Vergleich zu den Vorjahren erstmalig eine leichte Überdeckung zu verzeichnen sei. Der erzielte Überschuss werde entsprechend vorgetragen und bei dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich berücksichtigt. Er komme im Wesentlichen durch Mehreinnahmen bei der Kostenstelle „Friedhofskapellen“ zustande, während bei den Kostenstellen „Bestattungen“ und „Grabnutzung“ hingegen geringe Unterdeckungen angefallen seien.

Einstimmig wird votiert:

„Die Betriebsabrechnung der Friedhöfe für das Jahr 2016 wird zur Kenntnis genommen. Der Überschuss 2016 in Höhe von 1.212,66 € wird im Rahmen des Jahresabschlusses der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Jahr 2016 bei dem ‚Sonderposten für den Gebührenaussgleich‘ berücksichtigt.“

Zu Punkt 11: Beschluss über den Jahresabschluss 2016; Entlastung des Bürgermeisters - BV-Nr. 35 / 18 -

Einleitend gibt sich **GK Rust** zufrieden, dass mit der nunmehr anstehenden Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016 der diesbezüglich angefallene Rückstau weiter abgearbeitet werden konnte. Der Jahresabschluss 2017 befinde sich gegenwärtig in Vorbereitung und solle nach Fertigstellung schnellstmöglich vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim geprüft werden.

11

Anschließend gibt **GK Rust** anlässlich einer Bildschirmpräsentation die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2016 bekannt, deren wesentliche Eckdaten nachfolgend aufgeführt werden:

- Die Bilanz weist auf der Aktiva-Seite unter anderem 84 % Sachanlagevermögen, 6 % immaterielles Vermögen (zum Beispiel Software) und 5 % Finanzvermögen (zum Beispiel Forderungen, liquide Mittel) aus.

- Die Bilanz weist auf der Passiva-Seite unter anderem 83 % Nettoposition, 7 % Schulden und 9 % Pensionsrückstellungen aus.
- Insgesamt verfügt die Gemeinde Katlenburg-Lindau über ein Vermögen in Höhe von 37,5 Millionen Euro.
- Die im Jahr 2016 getätigten ordentlichen Aufwendungen teilen sich im Wesentlichen wie folgt auf: 53 % Transferaufwendungen (zum Beispiel Kreisumlage), 18 % Personalaufwand, 14 % Abschreibungen, 11 % Sach- und Dienstleistungen (zum Beispiel Straßenunterhaltung), 1 % Zinsen und ähnliche Zahlungen).
- Die im Jahr 2016 erzielten ordentlichen Erträge teilen sich im Wesentlichen wie folgt auf: 56 % Steuern und ähnliche Entgelte, 19 % Zuwendungen und allgemeine Umlagen, 12 % öffentlich-rechtliche Entgelte, 7 % Auflösungserträge aus Sonderposten.
- Das Jahresergebnis 2016 weist einen erneuten Überschuss in Höhe von rund 500.000 Euro aus. Seit dem Haushaltsjahr 2005 ist es nunmehr ununterbrochen gelungen, ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Deutlich sichtbar sind dabei die Jahre der Finanzkrise, in denen nur geringe Überschüsse angefallen sind.
- Der „Cash flow“, also finanzielle Mittel, welche sofort reinvestiert werden können, liegt bei rund 1,4 Millionen Euro.
- Die Einwohnerentwicklung der Gemeinde Katlenburg-Lindau ist seit dem Jahr 2005 rückläufig. Trotz sinkender Einwohnerzahlen ist es gleichwohl gelungen, die Pro-Kopf-Verschuldung weiter zu senken.

Ratsmitglied (RM) Lebensieg zeigt sich besorgt über den Verlust von rund 500 Einwohnern in 11 Jahren, welcher der Größenordnung eines kleinen Dorfes entspreche. Ansonsten könne erfreut konstatiert werden, dass der solide Umgang mit den Gemeindefinanzen auch künftig Investitionen in erheblicher Größenordnung erlauben werde.

Seit vielen Jahren fahre die Gemeinde Katlenburg-Lindau bei ihren Jahresabschlüssen positive Ergebnisse ein, so **RM Großkopf** in seinen Ausführungen. Auch der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016 mit einem Überschuss von rund 500.000 Euro sei wiederum als erfreulich zu bewerten. Im Gegensatz zu anderen Kommunen müsse die Gemeinde Katlenburg-Lindau weiterhin keine Liquiditätskredite für die Bewältigung ihrer Aufgaben in Anspruch nehmen. Die fehlenden negativen Prüfungsbemerkungen des Landkreises Northeim belegen vielmehr, wie sorgsam und solide mit den Gemeindefinanzen umgegangen werde.

12

12

BM Ahrens bescheinigt GK Rust unter dem Beifall der Ratsmitglieder hervorragende Arbeit anlässlich der Erstellung des vierten Jahresabschlusses in Folge binnen kürzester Zeit. Anschließend beachtet er das Mitwirkungsverbot zu diesem Tagesordnungspunkt und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Nach den vorgenannten Wortbeiträgen lässt der Rat einstimmig nachstehenden Beschluss folgen:

- „1. Der Jahresabschluss der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2016 wird beschlossen.“
2. Der Überschuss aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 485.600,31 € wird der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 14.998,71 € wird der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Die Unterdeckungen der Wasserversorgung des Jahres 2016 (107.841,57 €) werden durch die Auflösung des ‚Sonderpostens für den Gebührenaussgleich‘ zum Teil ausgeglichen.
4. Die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2016 ist ordnungsgemäß geführt. Zu dem Jahresabschluss der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2016 wird gemäß § 129 NKomVG dem Bürgermeister Entlastung erteilt.“

Zu Punkt 12: **Gesamtabschluss 2016 der Gemeinde Katlenburg-Lindau - BV-Nr. 40 / 18 -**

RM Großkopf betont, dass der Landkreis Northeim für diesen Tagesordnungspunkt offensichtlich eine gute Wiedervorlage angelegt habe, da sich jedes Jahr im Prüfungsbericht die gleichen Bemerkungen zum konsolidierten Gesamtabschluss wiederfinden. Auch für den Gesamtabschluss 2016 gebe es inhaltlich erneut nichts zu beanstanden.

Einstimmig wird daraufhin beschlossen:

„Der konsolidierte Gesamtabschluss der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2016 wird beschlossen.“

Zu Punkt 13: **Jahresergebnis der Wasserversorgung 2017 - BV-Nr. 36 / 18 -**

GK Rust macht darauf aufmerksam, dass das Jahresergebnis der Wasserversorgung für das Jahr 2017 nochmals eine Unterdeckung ausweise. Nach der erneuten Anpassung der Wassergebühr zum 01.01.2018 nach entsprechender Neukalkulation werde allerdings für die Folgejahre wieder von einer Kostendeckung in diesem Bereich ausgegangen. Gleichwohl bleibe die weitere Entwicklung abzuwarten.

13

13

Diesem Wortbeitrag folgt der Rat mit einstimmigem Votum:

„Der Jahresabschluss der Wasserversorgung zum 31.12.2017 wird beschlossen. Der Verlust in Höhe von 33.283,33 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.“

Zu Punkt 14: **1. Nachtragshaushaltssatzung 2018; Änderung des Stellenplanes BV-Nr. 38 / 18 -**

BM Ahrens führt aus, dass die kürzlich vom Verwaltungsausschuss beschlossenen zwei Höhergruppierungen für Beschäftigte des Bauhofs eine entsprechende Änderung des Stellenplanes der Gemeinde Katlenburg-Lindau erforderlich gemacht haben. Diese müsse zwingend über eine erste Nachtragshaushaltssatzung erfolgen, welche einen formellen Ratsbeschluss zur Folge habe.

Einstimmig entscheidet die Vertretungskörperschaft:

„Der Stellenplan wird geändert und im Rahmen der I. Nachtragshaushaltssatzung 2018 hiermit beschlossen (siehe Anhang).“

Zu Punkt 15: **Neufassung der Vergnügungssteuersatzung zum 01.01.2019 - BV-Nr. 39 / 18 -**

BM Ahrens lobt GK Rust für dessen gute Vorarbeit zu diesem Tagesordnungspunkt. Das Ergebnis liege nunmehr in Form einer rechtssicheren Vergnügungssteuersatzung gegenüber der bisherigen überholten Fassung vor.

Der Rat votiert einstimmig:

„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf der Vergnügungssteuersatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird in der vorliegenden Form beschlossen.“

Zu Punkt 16: **Bildung des Verwaltungsausschusses gemäß §§ 74, 75 NKomVG - BV-Nr. 42 / 18 -**

RM Lebensieg gibt bekannt, dass das neue Ratsmitglied Ulrike Semmler künftig die unter den Tagesordnungspunkten 16 – 19 aufgeführten Tätigkeiten und Mandate des bisherigen Ratsmitglieds Lars Spitzenberger wahrnehmen werde.

Mit 13 Ja-Stimmen ergeht folgendes Votum:

„Aufgrund der Bildung der Gruppe SPD / FWG Katlenburg-Lindau sowie des Verlustes des Fraktionsstatus für die AfD Niedersachsen im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird Folgendes festgestellt:

14

14

Der Ratsbeschluss vom 01.11.2016 über die Bildung des Verwaltungsausschusses gemäß §§ 74, 75 NKomVG wird wie folgt geändert:

Ab 27. September 2018 besteht der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Katlenburg-Lindau aus:

dem Bürgermeister Uwe Ahrens und

6 Beigeordneten.

Von den Fraktionen werden benannt:

Mitglieder: **Stellvertreterin / Stellvertreter:**

Beigeordnete/r: Tobias Grote Hans-Joachim Strüder

Beigeordnete/r: Hans-Dietmar Kreitz Jan Zimmermann

Beigeordnete/r: Roy Walowsky Otto Großkopf

Beigeordnete/r: Uwe Lebensieg Rainer Lienemann

Beigeordnete/r: Frank Sander Ulrike Semmler

Beigeordnete/r: Evelin Martynkewicz Stefan Vogel

Die neue Ausschussbesetzung wird hiermit festgestellt.“

Zu Punkt 17: **Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschuss-Vorsitze - BV-Nr. 43 / 18 -**

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig beschlossen:

„Aufgrund des Verzichts des Ratsmitglieds Lars Spitzenberger sowie dem damit verbundenen Sitzverlust im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird Folgendes festgestellt:

Der Ratsbeschluss vom 01.11.2016 über die Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschuss-Vorsitze wird wie folgt geändert:

15

15

Die Sitzverteilung und die Besetzung in den Ausschüssen der Gemeinde Katlenburg-Lindau für den Rest der Wahlperiode 2016 / 2021 wird durch Beschluss wie folgt festgestellt:

a) Finanz- und Personalausschuss

<u>Neues Ausschussmitglied</u>	<u>Bisheriges Ausschussmitglied</u>
<u>(Vertreterin / Vertreter)</u>	

Ulrike Semmler	Lars Spitzenberger
----------------	--------------------

b) Schulausschuss

<u>Neues Ausschussmitglied aus der Vertretungskörperschaft des Schulträgers</u>	<u>Bisheriges Ausschussmitglied Vertreterin / Vertreter)</u>
---	--

Ulrike Semmler	Lars Spitzenberger (zugleich) stellvertretender Vorsitzender)
----------------	--

Die Ratsmitglieder können sich in den jeweils genannten Ausschüssen innerhalb ihrer Fraktion oder Gruppe untereinander vertreten. Eine entsprechende Bestimmung haben die SPD-, die CDU- und die damalige AfD Niedersachsen-Fraktion in der Sitzung am 01.11.2016 getroffen.

Neue stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses wird das Ratsmitglied Ulrike Semmler. Darüber hinaus bleibt die bisherige Besetzung der Vorsitze und der stellvertretenden Vorsitze in den jeweils genannten Ausschüssen unberührt.“

Zu Punkt 18: **Benennung von 7 Mitgliedern für den Ausschuss des Abwasserverbandes „Raum Katlenburg“ und von 7 stellvertretenden Ausschussmitgliedern - BV-Nr. 44 / 18 -**

Auch der nachstehende Beschluss wird einstimmig wie folgt gefasst:

„Aufgrund des Verzichts des Ratsmitglieds Lars Spitzenberger sowie dem damit verbundenen Sitzverlust im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird Folgendes festgestellt:

Der Ratsbeschluss vom 01.11.2016 über die Benennung von 7 Mitgliedern für den Ausschuss des Abwasserverbandes ‚Raum Katlenburg‘ und von 7 stellvertretenden Ausschussmitgliedern wird wie folgt geändert:

Für das bisherige Ausschussmitglied Lars Spitzenberger wird Ulrike Semmler neues Mitglied im Ausschuss des Abwasserverbandes ‚Raum Katlenburg‘.“ 16

16

Zu Punkt 19: **Bestimmung von 3 Gemeindevertretern für den Kreis- / Bezirksverband sowie von 2 Gemeindevertretern für die Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes sowie Regelung der Stellvertretung - BV-Nr. 45 / 18 -**

Mit 13 Ja-Stimmen wird beschlossen:

„Aufgrund des Verzichts des Ratsmitglieds Lars Spitzenberger sowie dem damit verbundenen Sitzverlust im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird Folgendes festgestellt:

Der Ratsbeschluss vom 01.11.2016 über die Bestimmung von 3 Gemeindevertretern für den Kreis- / Bezirksverband sowie von 2

Gemeindevertretern für die Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) sowie Regelung der Stellvertretung wird in Satz 2 wie folgt geändert:

An den Mitgliederversammlungen des NSGB nehmen folgende Persönlichkeiten teil:

Bürgermeister Uwe Ahrens,	Vertreter allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters Volker Mönnich,
---------------------------	---

Otto Großkopf,	Vertreterin Ulrike Semmler.
----------------	-----------------------------

Ansonsten bleibt der weitere Teil des Ratsbeschlusses vom 01.11.2016 unverändert.“

Zu Punkt 20: Anfragen

Anfragen sind nicht zu verzeichnen. **RV Kreitz** schließt um 21:05 Uhr die öffentliche Ratssitzung.

Hans-Dietmar Kreitz
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönnich
Protokollführer